

BioBitte.

Mehr Bio in öffentlichen Küchen

Ziel der Initiative

Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort will die Initiative BioBitte dazu beitragen, dass der Bio-Anteil in der öffentlichen Außer-Haus-Verpflegung auf mindestens 30 Prozent steigt.

Zielgruppen

BioBitte richtet sich an politische Entscheiderinnen und Entscheider, Vergabestellen, Fachreferate sowie Leiterinnen und Leiter von Verzehereinrichtungen. Ihnen möchte die Initiative den Weg zu mehr Bio in öffentlichen Küchen ebnen.

Angebote

BioBitte bietet praxisnahe Informationsmaterialien und fördert den Erfahrungsaustausch aller Entscheidungsbefugten. Dazu organisiert die Initiative lokale und überregionale Veranstaltungen – vor Ort und online.

Die Webseite www.bio-bitte.info liefert Praxisbeispiele und wertvolle Tipps, wie die Umstellung zu mehr Bio in der AHV vor Ort gelingen kann. Ein Themenservice informiert regelmäßig über neue Beiträge.

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Tel. +49 (0)228 6845-3280
boel@ble.de

STAND

März 2023

GESTALTUNG

a'verdis
Rainer Roehl & Dr. Carola Strassner GbR
Münster

TEXT

a'verdis
Rainer Roehl & Dr. Carola Strassner GbR
Münster

BILDNACHWEIS

Cover:
Christian MNStudio / Adobe Stock
Innenseite:
Bio-Stadt Bremen

BioBitte – Die Initiative für mehr Bio in öffentlichen Küchen – wird im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) durchgeführt.



Weitere Informationen unter
www.oekolandbau.de/ahv
www.bio-bitte.info
www.bundesprogramm.de



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Bio-Stadt Bremen

Beispiel guter Praxis

BioBitte.

www.bio-bitte.info

Die Bio-Stadt Bremen hat bereits 2015 die Segel gesetzt und will vor allem im Bereich Kita und Schule volle Kraft voraus: Auf 100 Prozent Bio bis zum Jahr 2025 wurde sich hier geeinigt. Die Aus- und Weiterbildung von Küchenpersonal soll hierbei eine entscheidende Rolle spielen.



Mit Kita- und Schulverpflegung vorangehen

Eine Zahl des Aktionsplans 2025, der in Bremen 2018 beschlossen wurde, sticht besonders hervor: 100 Prozent Bio. Diesen Anteil soll die Kita- und Schulverpflegung möglichst bald erreichen und dabei auch Regionalität und die Einhaltung der DGE-Qualitätsstandards miteinbeziehen. Ein ambitioniertes Ziel, das aber machbar scheint. Zwar verzögerte die Corona-Pandemie die Entwicklung zwischenzeitlich, die Zeit wurde jedoch genutzt, um alle Kitas mit Tablet-PCs zur Vereinfachung der Speiseplangestaltung und Kalkulation auszustatten.

Prozessbegleitung und Kompetenzschulung

Bei der Koordination und Durchführung nimmt Mucella Demir als Projektleitung der Bio-Stadt eine wichtige Rolle ein, indem sie beispielsweise bei Ausschreibungen unterstützt. Sie fördert und nutzt den ressortübergreifenden Austausch für die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen zur Umsetzung. So wurden etwa die Ausschreibungen der Betriebskantinen und Cateringverträge an die Anforderungen des Aktionsplans angepasst und sukzessive neu vergeben. Bisherige Pilotprojekte zeigen, dass die Umstellung

gelingen kann, vor allem, wenn auch das Küchenpersonal entsprechend geschult wird. Als wichtige Maßnahme wurde zuletzt der Aufbau eines Kompetenzzentrums für nachhaltige Ernährung identifiziert. Seit 2023 unterstützt das *Forum für Küche im Wandel* Küchenteams bei der Umsetzung eines nachhaltigen Angebots.

Bio zum Mitmachen

Neben dem flächendeckenden Beratungsangebot ist von städtischer Seite auch die Vernetzung ein wichtiges Thema. Dazu dient unter anderem das alljährliche Bio-Marktfest, das ermöglicht, landwirtschaftliche Bio-Betriebe und innovative Bio-Produkte kennen zu lernen, und mit einem bunten Rahmenprogramm zum Mitmachen einlädt. Um das bürgerschaftliche Engagement zu stärken, wurde eine Förderrichtlinie veröffentlicht, die Projekte fördert, die zur Umsetzung des Aktionsplans beitragen. Den Weg zu mehr Bio ebnet die Bio-Stadt Bremen so auf vielfältige Art und Weise.

Ansprechpartnerin:

Mucella Demir (Projektleitung der Bio-Stadt Bremen)
Tel.: 0421-36131074, mucella.demir@umwelt.bremen.de,
www.biostadt.bremen.de



2015

Beitritt ins Netzwerk
deutscher Bio-Städte

566.000

Einwohnende

BIO

Erfolgsfaktor:

Beschluss der
Bürgerschaft
und starkes
Engagement der
Zivilbevölkerung